



An der Universität zu Lübeck ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

## **W2-Professur für interventionelle Radiologie**

in der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin neu zu besetzen. Mit der Professur ist die Leitung des Bereichs Interventionelle Radiologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, verbunden.

Die Universität zu Lübeck ist eine moderne Profiluniversität mit den Schwerpunkten „Biomedizintechnik“, „Gehirn, Hormone, Verhalten“ und „Entzündung und Infektion“. Ferner ist die Universität an den Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung in den Bereichen Herz-Kreislauf-Erkrankungen (DZHK), Lungenkrankheiten (DZL) und Infektionskrankheiten (DZIF) beteiligt. Die Universität zu Lübeck ist Partnerin des neu gegründeten Wissenschaftscampus BioMedTec, zu dem ebenso die Fachhochschule Lübeck, das Forschungszentrum Borstel, zwei Fraunhofer-Institute und Medizintechnik-Unternehmen zählen.

Die zukünftige Stelleninhaberin oder der zukünftige Stelleninhaber hat den Bereich der interventionellen Radiologie in Forschung, Lehre und Krankenversorgung zu vertreten. Voraussetzungen sind die Facharztanerkennung auf dem Gebiet Radiologie, fundierte Kenntnisse und breite, praktische Erfahrungen in der interventionellen Radiologie (De-GIR Module A bis D). Einstellungsvoraussetzung sind neben der Promotion zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die im Rahmen einer Juniorprofessur, durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können. Die Universität zu Lübeck und das UKSH wünschen Bewerberinnen/Bewerber mit langjähriger Erfahrung auf den Gebieten der Lehre sowie Patientenversorgung und Klinikorganisation. Es wird erwartet, dass die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber einschlägige Erfahrungen in den oben genannten Schwerpunkten der Universität vorweisen kann.

Die Professur wird im Rahmen eines unbefristeten privatrechtlichen Dienstverhältnisses übertragen. Bei einem bestehenden Beamtenverhältnis sind Ausnahmen möglich. Bei der ersten Berufung in ein Professorenamt auf Lebenszeit wird auf § 63 Abs. 1 des Hochschulgesetzes Schleswig-Holstein hingewiesen.

Das Hochschulgesetz verpflichtet die Universität zu Lübeck und die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Dies wird auch von der Stelleninhaberin/ dem Stelleninhaber der W2-Professur erwartet.

Die Universität ist bestrebt, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Die Universität setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen. Unbedingt erforderliche Vorlagen und weitere Informationen zum Ablauf der Bewerbung finden Sie unter: <http://www.uni-luebeck.de/universitaet/akademische-struktur/sektionen/sektion-medizin/stellenangebote.html>.

Vorzugsweise elektronische Bewerbungen (Zip-Datei an petra.rosenfeld @uni-luebeck.de) und Bewerbungen (Papierform und CD) mit den üblichen Unterlagen sowie einem Forschungs- und Lehrkonzept sind nach Erscheinen dieser Anzeige bis zum **13.04.2018** zu richten an:

**Präsidentin der Universität zu Lübeck  
Prof. Dr. med. Gabriele Gillessen-Kaesbach  
z. H. Petra Rosenfeld, Ratzeburger Allee 160, Haus 1, 23562 Lübeck**